



# JAHRESBERICHT 2024

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>Tätigkeiten</b> .....	<b>4</b>
Sacred Mountain Wiederaufforstung .....	4
Wildbrände in Südecuador .....	8
Pilotprojekt Agroforst in Tumianuma .....	9
Palm Oil+ .....	10
<b>Mitglieder</b> .....	<b>11</b>
Aktiv-Mitglieder .....	11
Gönner-Mitglieder .....	11
<b>Finanzen</b> .....	<b>12</b>
Erträge .....	12
Aufwände .....	13
Bilanz .....	14
Erfolgsrechnung.....	14
<b>Ausblick</b> .....	<b>15</b>

## Anhang:

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung & Bilanz)
- Jahresrechnung Sacred Mountain (Erfolgsrechnung & Bilanz)



# VORWORT

Das Jahr 2024 stellte uns – insbesondere mit Blick auf unser Wiederaufforstungsprojekt „Sacred Mountain“ – vor einige grosse Herausforderungen. Zwar stand unser Umsetzungsplan fest, und wichtige Arbeitsschritte mussten dringend angegangen werden, doch die finanzielle Lage war über weite Strecken angespannt. Immer wieder waren wir auf Spendenaktionen angewiesen, um das Projekt am Leben zu halten. Dass uns das gelungen ist, verdanken wir einzig und allein euch – unseren treuen Unterstützer:innen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Dank eurer Grosszügigkeit konnten wir 2024 mehr Spenden sammeln als je zuvor. Darüber hinaus entlastete die Himalayan Carnivore Foundation, die unser Projekt seit dem ersten Tag begleitet, die finanziell angespannte Situation im August mit einer besonders grosszügigen Spende. Auch dem Stiftungsrat möchten wir von Herzen für seine stetige Unterstützung von Herzen danken.

Wie schon in den vergangenen Jahren floss auch 2024 der grösste Teil aller Mittel direkt in die Arbeit vor Ort in Ecuador: 98 % der Spendengelder kamen unmittelbar dem Projekt zugute, lediglich 2 % wurden für administrative Aufgaben verwendet.

Trotz finanzieller Engpässe konnten wir wichtige Fortschritte erzielen: Im Frühjahr errichteten wir einen Transportweg auf den Bergrücken – ein Meilenstein, der uns den Materialtransport und den Aufbau des Base Camps ermöglicht hat. Anschliessend legte unser – pandemiebedingt verkleinertes – Feldteam eine Feuerschneise quer über den Sacred Mountain an. Diese wurde wenig später beinahe auf die Probe gestellt (mehr dazu weiter unten).

Für den Bau der Feuerschneise lebten die Arbeiter unter einfachsten Bedingungen: im Zeltlager mit provisorischer Küche. Um die Lebensumstände zu verbessern, begannen wir im Anschluss mit dem Aufbau des Base Camps – inklusive einer Outdoor-Küche mit Aufenthaltsbereich (20 m<sup>2</sup>) und fliessendem Wasser aus einer nahegelegenen Quelle. Aufgrund der schwierigen Logistik verzögerten sich die Arbeiten bis in die Weihnachtsferien.

Im neuen Jahr setzen wir die Arbeiten am Base Camp fort und widmen uns gleichzeitig dem nächsten grossen Schritt: dem Bau eines 500 Meter langen Grüngürtels – unserem bisher grössten Vorhaben! Zudem wollen wir vor der nächsten Trockenzeit helfen eine kommunale Feuerbrigade aufzubauen, denn die Ereignisse dieses Jahres haben uns die Dringlichkeit deutlich vor Augen geführt.

2024 war eines der trockensten Jahre der letzten Zeit, und die Region wurde von schweren Waldbränden heimgesucht. Ein Feuer rückte bedrohlich nahe an den Sacred Mountain heran – doch dank des mutigen Einsatzes einer Gruppe Freiwilliger aus Tumianuma rund um Cristian konnte es gestoppt werden. Eine unglaubliche Leistung! Einmal mehr hat sich gezeigt, wie stark die lokale Gemeinschaft hinter unserem Projekt steht. Unser tief empfundener Dank gilt allen, die sich mit so viel Engagement für den Schutz der Natur eingesetzt haben.

Für die Zukunft konnten wir Fördermittel sichern, um Schutzausrüstung anzuschaffen und eine professionelle Ausbildung für die Feuerbrigade zu ermöglichen – das nehmen wir vor der nächsten Trockenzeit in Angriff.

Mit den vielen Erfahrungen, die wir sammeln durften, und den Hürden, die wir gemeinsam gemeistert haben, blicken wir voller Zuversicht auf das kommende Jahr. 2025 wird uns mit dem Grüngürtel-Projekt vor neue Herausforderungen stellen – wir sind bereit und freuen uns auf alles, was kommt.



# TÄTIGKEITEN

## Sacred Mountain Wiederaufforstung

Das Jahr 2024 war geprägt von bedeutenden Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolgen. Dank des unermüdlichen Engagements unseres Teams in Ecuador ist es uns nicht nur gelungen, diese Herausforderungen zu meistern, sondern sie auch in wertvolle Lernmöglichkeiten zu verwandeln.

Unser Feld-Team zeigt immer wieder bemerkenswerte Widerstandskraft. Im Laufe des Jahres haben sie schwierige Lebensbedingungen in Kauf genommen – sie lebten von Montag bis Freitag in Zelten, während sie Brandschneisen anlegten und eine Aussenküche errichteten. Ihr Basislager bestand aus einem Grosszelt, das von der Finca Sagrada gespendet wurde, mit einer einfachen Kücheneinrichtung: einem Gasherd auf dem Boden, ein paar Kochutensilien und einer handgefertigten Holzbank. Jedes Teammitglied brachte sein eigenes Zelt mit und stellte es auf eigens angelegten, geebneten Flächen im Gelände auf. Trotz dieser Bedingungen bleiben sie hochmotiviert, engagiert für das Projekt und schätzen die fairen Arbeitsbedingungen sowie die sinnstiftende Wirkung ihrer Arbeit.

Gleichzeitig ist uns bewusst, dass diese Rahmenbedingungen die Anwerbung weiterer Arbeitskräfte erschweren – eine Herausforderung, die uns bremst, wenn wir Fortschritte beschleunigen möchten. Qualifizierte Fachkräfte zu finden, die bereit sind, in diesem fordernden Umfeld zu arbeiten, erweist sich als schwieriger als erwartet.

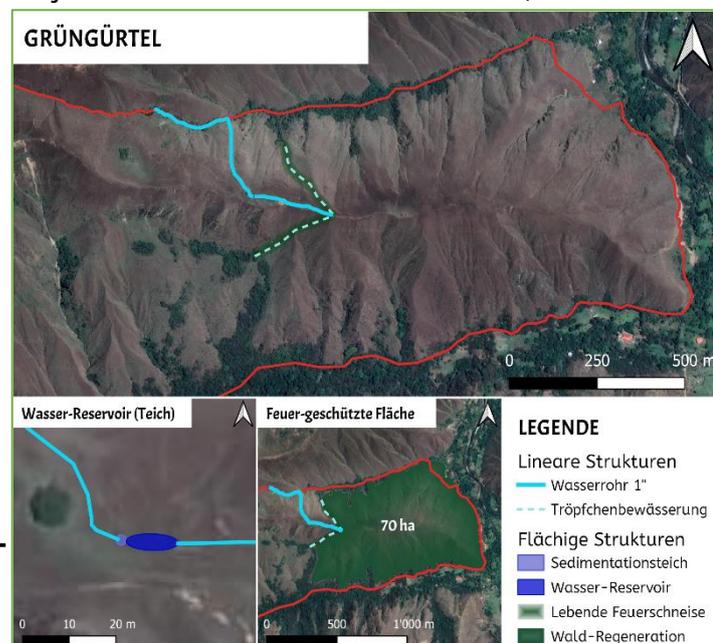
Eine weitere unvorhergesehene Herausforderung ist der erhöhte Zeit- und Arbeitsaufwand für Materialtransporte und Arbeiten am Bergrücken. Während wir ursprünglich mit einem Mehraufwand von etwa 33 % für Arbeiten in grossen Höhen gerechnet hatten, liegen wir mittlerweile eher bei 50–67 %. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die Arbeitskosten.

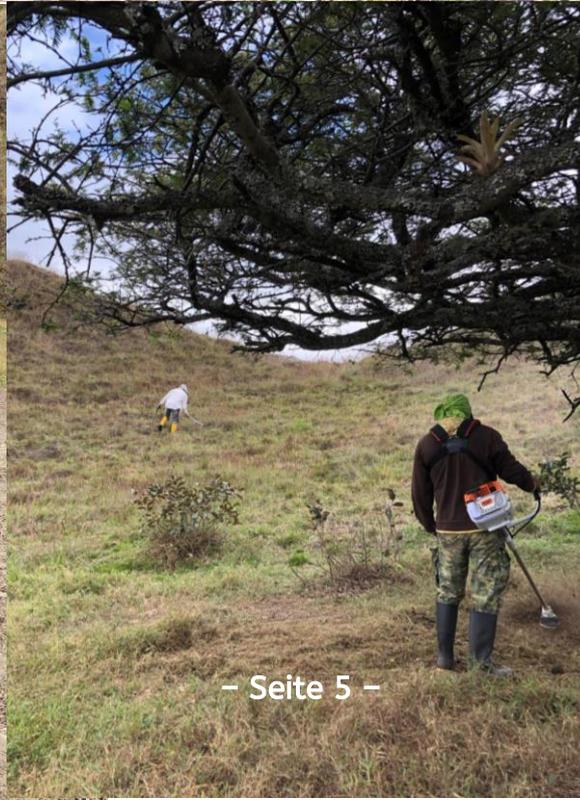
Finanziell begegnen wir diesen Herausforderungen proaktiv, dennoch bleibt die Sicherung ausreichender Mittel ein zentrales Thema. Bislang wurden etwa 50 % der beantragten Fördergelder von Stiftungen bewilligt, sodass wir weiterhin auf zusätzliche Ressourcen angewiesen sind, um unsere ursprünglichen Pläne vollständig umzusetzen. Mehrere Förderanträge befinden sich noch in Bearbeitung, und unsere Fundraising-Aktivitäten laufen auf Hochtouren. Erfreulicherweise hat unsere private Spenderbasis die Erwartungen übertroffen – unser Spendenziel von CHF 12.500 für 2024 wurde um beeindruckende 20 % übertroffen.

Auf Grundlage dieser finanziellen Realität haben wir unsere Arbeitsplanung strategisch angepasst. Wir priorisieren zentrale Arbeitspakete und klassifizieren einige Aufgaben als „optional“, um sicherzustellen, dass die wesentlichen Ziele des Projekts nicht beeinträchtigt werden. Zudem optimieren wir unsere Ausgaben, indem wir auf nicht-essenzielle Investitionen verzichten. Diese Massnahmen ermöglichen es uns, im Budget zu bleiben und gleichzeitig die langfristige Vision des Projekts zu bewahren.

Parallel zur Bewältigung dieser Herausforderungen bauen wir unser Partnernetzwerk weiter aus. Wir sind stolz, inzwischen mit der Stadtverwaltung von Loja sowie dem Ministerium für Umwelt, Wasser und Ökologische Transition (MAATE) zusammenzuarbeiten – beide Institutionen unterstützen unser Projekt. Auch unsere Partnerschaft mit der UPL entwickelt sich weiter. Gemeinsam haben wir ein erstes Versuchskonzept für die Anlage von Bauminseln entlang des Bergrückens entwickelt.

Wir sind fest entschlossen, den Grünen Gürtel noch vor Beginn der Waldbrandsaison 2025 fertigzustellen und blicken insgesamt sehr zuversichtlich auf ein erfolgreiches Jahr 2025 für das Wiederaufforstungsprojekt am Sacred Mountain. Mit unserem engagierten Team, zuverlässigen Partnern und einer gut angepassten Strategie sind wir auf dem besten Weg, nachhaltige Wirkung zu erzielen.





## Umgesetzte Arbeiten 2024

### Transportweg

Anfang des Jahres haben wir entlang des Osthangs in einer grossen Anstrengung einen neuen Weg auf den Berg angelegt. Diese Massnahme war notwendig um zukünftig Material, Verpflegung und Bäume mithilfe von Eseln, Maultieren und Pferden auf den Berg transportieren zu können. Es war wichtig diese Arbeit noch während der Regenzeit umzusetzen, weil der Boden in der Trockenzeit zu hart wird um ihn zu bearbeiten. Ohne den Weg hätten wir während der Trockenzeit noch nicht mit den Arbeiten am Base Camp beginnen können und das ganze Projekt hätte sich um ein ganzes Jahr verzögert. Dank grosszügiger Spenden, konnten wir den Weg Ende Mai fertigstellen (Resultat siehe Deckblatt).

### Feuerschneise

In diesem Jahr haben wir uns eine längere Feuerschneise vorgenommen um mehr als «nur» unsere bereits bepflanzte Fläche zu schützen. Wir haben die Feuerschneise in etwa dort angelegt, wo zukünftig der Grüngürtel liegen soll und so bereits in diesem Jahr ca. 70 ha des Bergs geschützt. Dadurch können die wenigen Sträucher und Bäume, die von Natur aus aufkommen, weiterleben und die Regeneration des Lebensraums voranbringen.

Die Feuerschneise ist insgesamt mehr als 500 m lang und schützt auch einen Teil des Lebensraums des Ecuadorianischen Viscachas, das auf unserem Berg lebt. Die umfangreiche Feuerschneise ist sogar im neuen Satellitenfoto von Google Maps zu sehen!



### Base Camp

Ursprünglich war geplant das Base Camp aus einer Outdoor-Küche mit Aufenthaltsbereich, einer Kompost-Toilette und drei Kabinen mit je zwei Schlafplätzen zu errichten. Aufgrund finanzieller Engpässe und der Feststellung, dass der Materialtransport mehr Zeit beansprucht als erwartet, haben wir die Planungen angepasst. Die drei Kabinen mussten dafür durch einen Anbau an den Küchen-Aufenthaltskomplex mit vier Schlafplätzen ersetzt werden.

Der Küchen-Aufenthaltskomplex konnte bis zu den Weihnachtsferien fertiggestellt werden – inklusive fliessendem Wasser und Herd. Das Resultat kann sich sehen lassen. Bis der Anbau fertig ist, stellen die Arbeiter ihre Zelte im Aufenthaltsbereich auf, da dieser wind- und regengeschützt ist und es sich dort besser schlafen lässt.



### Weitere Planungen

Während des gesamten Jahres war ein enger Koordinationsaufwand notwendig. Die Arbeiten auf dem Berg stellten uns vor ganz neue – z.T. unvorhersehbare – Herausforderungen. Dies erforderte auch verschiedene Anpassungen unseres Plans für die nächsten vier Jahre.

Für die Pflanzung von Bauminseln auf dem Berg schreiten wir weitere in unserem Plan voran, gemeinsam mit der UTPL ein Experiment zu entwickeln, das den Erkenntnisgewinn für die Wissenschaft im Bereich Wiederaufforstung und Renaturierungsökologie signifikant verbessert.

Darüber hinaus ist die Möglichkeit für eine Zusammenarbeit mit der Ecuadorianischen Stiftung EcoMinga entstanden, die uns helfen könnte den Sacred Mountain zu erwerben und ein langfristig geschütztes privates Naturschutzgebiet zu errichten: Das Kuntur Wachana Nature Reserve.

## Finanzen

Die Finanzen des Projekts Sacred Mountain werden in US-Dollar geführt – der Landeswährung Ecuadors. Die Umrechnung erfolgt mittels festgelegtem Wechselkurs von 0.90 CHF/USD – dem durchschnittlichen Wechselkurs der letzten 12 Monate.

### Erträge

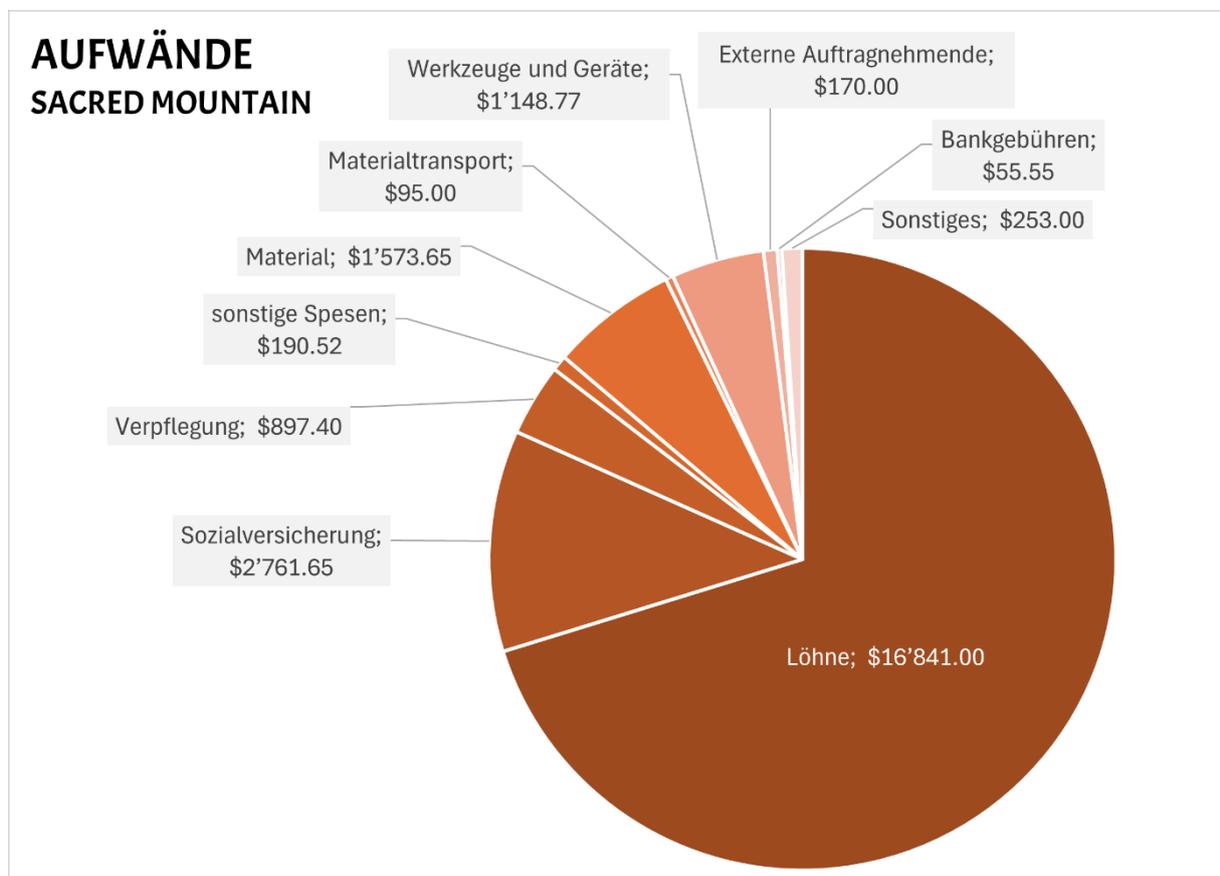
Dank grosszügiger Spenden und Fördermittel privater Stiftungen, erhielten wir im Jahr 2024 insgesamt Zuwendungen in Höhe von \$ 43'295.76. Dazu kamen «Gewinne» aus vorteilhaften Wechselkursen (gegenüber dem pauschal veranschlagten Wechselkurs 0.90 CHF/USD):

Posten	Summe
Anfangsbestand	\$ 3'497.45
Privatspenden	\$ 15'517.99
Fördermittel Stiftungen	\$ 27'777.77
Wechselkursgewinne	\$ 846.99
<b>Gesamterträge</b>	<b>\$ 47'640.20</b>

### Aufwände

Wie in den bisherigen Jahren ist der grösste Teil der Aufwände für Löhne (70.2%) und Lohnnebenkosten (Sozialversicherung, Verpflegung, sonstige Spesen; 16.0%) verwendet worden. Die Verpflegungskosten sind 2024 als neuer Posten entstanden, da die Arbeiten zur Wiederaufforstung des Sacred Mountain nun auf dem Bergrücken stattfinden und erfordern, dass das Feld-Team von montags bis freitags im Base Camp übernachtet und dort verpflegt wird. Bei den Werkzeugen (4.8%) fällt v.a. die Anschaffung einer Motorsense inkl. Zubehör und Schutzausrüstung ins Gewicht (\$ 718.-). Die Materialkosten (6.6%) sind in erster Linie für den Bau der Outdoor-Küche mit Aufenthaltsbereich als Herzstück des Base Camps verwendet worden.

Insgesamt beliefen sich die Aufwände im Projekt Sacred Mountain 2024 auf **\$ 23'986.54**.



### **Aktueller Stand (31.12.2024):**

Ende Jahr 2024 besteht ein Saldo von \$ 23'653.66, das für die weitere Projektumsetzung im Jahr 2025 verwendet werden wird.

## **Wildbrände in Südecuador**

Ein besonders eindrucksvoller Beweis für den Einsatz unseres Teams war während der Waldbrandsaison zu beobachten, als die Flammen sich dem Sacred Mountain näherten. Unser Team handelte gemeinsam mit lokalen Freiwilligen sofort – sie verbrachten eine ganze Woche in den Bergen, um das verheerende Quilanga-Feuer zu bekämpfen, das über 10.000 Hektar verbrannte, bevor es eingedämmt werden konnte. Mit nichts weiter als Kiefernzweigen, Macheten und Rechen ausgestattet, arbeiteten sie täglich bis zu 18 Stunden, nutzten Wasser aus Gebirgsbächen und wurden von Eseln mit Lebensmitteln versorgt. Durch ihren Einsatz gelang es, das Feuer zu teilen und schliesslich zu löschen – ein beeindruckendes Zeugnis von Ausdauer und Teamarbeit.

Um Freiwillige bei anderen Waldbränden zu unterstützen, machten wir einen Spendenaufruf für Werkzeuge, Lebensmittel und Medikamente, dem einige unserer treuen Spender:innen folgten. So konnten wir dem Team der Reserva las Palmas in Vilcabamba bei ihrem unermüdlichen Einsatz gegen das Feuer – neben tatkräftiger Hilfe einiger unserer Arbeiter – auch mit Hilfsgütern unter die Arme greifen. Herzlichen Dank für eure Spenden ❤️

Um solche Einsätze zukünftig effizienter und für die Freiwilligen sicherer bekämpfen zu können, hat uns die HX Foundation der Reise-Agentur Hurtigruten einen Grant über € 9'465.- (8'708.75 CHF) zugesprochen. Damit konnten wir bereits Schutzausrüstung beschaffen. Darüber hinaus werden wir mit den gesprochenen Fördermitteln bessere Werkzeuge zur Feuerbekämpfung erwerben und Workshops/Schulungen über erprobte Techniken zur Bekämpfung von Wildfeuern in verschiedenen Szenarien in Tumianuma anbieten. Wir danken der HX Foundation sehr herzlich für das Vertrauen in unsere Arbeit und die zugesprochenen Fördermittel.



# Pilotprojekt Agroforst in Tumianuma

Im Jahr 2024 ist es uns gelungen beim Sustainable Impact Program der ZHAW einen Förderbeitrag über CHF 5'000.- für ein Pilotprojekt im Bereich Agroforstwirtschaft in Tumianuma zu erhalten. Ein grosszügiger Spender verdoppelte den Betrag. Daher stehen uns für insgesamt CHF 10'000.- zu Verfügung, um in einem partizipativem Prozess für zwei Pilotparzellen Designs und Pflegepläne auszuarbeiten. Ziel ist es, eine Fläche in «dynamischer Agroforstwirtschaft» mit minimaler Bewässerung und die andere in «analoger Forstwirtschaft» ohne Bewässerung zu gestalten. Damit wollen wir aufzeigen, dass eine produktive, nachhaltige Landwirtschaft im von Trockenheit geprägten Süden Ecuadors ohne aufwändige Bewässerung möglich ist. Auf beiden Flächen werden Strukturen zur Regenwasserretention angelegt werden. Mithilfe von Biomasse-Lieferanten wird das organische Material im Boden angereichert. Dies und die Beschattung durch das vielfältige Mischkultursystem helfen die Bodenfeuchtigkeit zu bewahren. So kann ein reifes System das ganze Jahr hindurch Produkte liefern.

Eine der beiden Flächen liegt am Fusse des Sacred Mountains – ein vergleichsweise wenig steiler, fruchtbarer Bereich direkt am Weg nach Tumianuma. Die zweite Fläche liegt hinter dem Schulhaus von Tumianuma und gehört der Gemeinde Loja. Die Schulleiterin verfügt über die Hoheit über die Fläche und möchte es für das Agroforstprojekt zur Verfügung stellen. Dieser Bereich ist flacher als die Fläche beim Sacred Mountain und liegt am Dorfrand.

Die Gestaltung und Umsetzung werden wir in einem partizipativen Prozess mit den beiden Frauengruppen aus Tumianuma umsetzen, die mit der Finca Sagrada bereits seit zwei Jahren an einem Biogarten-Projekt arbeiten. Sie möchten mehr als «nur» Gemüse anbauen und mithilfe des Agroforstsystems ein nachhaltiges Einkommen für sich und ihre Familien erwirtschaften. Nach einem ersten Ideen-Austausch, wird eine der beiden Gruppen Trockenfrüchte, Nüsse und Müsli-Mischungen herstellen. Die andere Gruppe wird Öle und Weine produzieren und eine kleine Baumschule betreiben.

Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen Árbol co(n)razón und dem Ecuadorianischen Netzwerk für Analoge Forstwirtschaft (Red Ecuatoriana de Forestría Análoga, REFA). REFA bringt eine breite Expertise in der Schulung und Umsetzung solcher Projekte mit. Im trockenen Süden Ecuadors ist es jedoch auch für sie ein Pionier-Projekt. Zusammen mit REFA und den beiden Frauengruppen werden wir Agroforstsysteme entwickeln, die den Wünschen der Frauen und der Nachfrage am Markt entsprechen und an das trockene Klima angepasst sind.

Wir sind begeistert, dass wir nach sieben Jahren bestehen endlich unser erstes Agroforstprojekt umsetzen können!



## Palm Oil+

Kai hat im Februar ein zweites Master-Studium begonnen: den M. Sc. In Preneurship for Regenerative Food Systems (PREFS). Das Studium ist wie dafür gemacht, die langjährige Vision von Marion und Kai – an der Ecuadorianischen Küste Palmöl in Agroforstwirtschaft zu produzieren – endlich in die Tat umzusetzen. Das Herzstück des Studiums ist das «Agro Food Projekt», in welchem ein Projektteam über vier aufeinanderfolgende Semester ein eigenes Projekt im Detail plant und einen Business Plan ausarbeitet.

Im ersten Semester konnten Marion und Kai drei weitere Team-Mitglieder für ihre Projektidee gewinnen: Louis, Jonathan und Andréa. Das Projekt Palm Oil+ entstand und die drei neuen Team-Mitglieder wurden auch Vereinsmitglieder von Árbol co(n)razón. Mit Palm Oil+ möchten wir unser Engagement in Ecuador durch ein neues Projekt an einem neuen Standort – in der Küstenregion – weiter ausbauen und stärken. Palm Oil+ beabsichtigt ein dynamisches Agroforstsystem zu entwickeln, das profitabel ist. So wird es interessant für Produzenten jeder Grössenordnung und es wird ein langfristiger positiver Impact möglich: für die Biodiversität, den Klimaschutz wie auch für die Landwirtinnen und Landwirte, deren Familien und deren Angestellte.

### Kurzbeschreibung der Projekts:

Die Ölpalme ist die mit Abstand produktivste Ölfrucht der Welt und daher unverzichtbar. Palm Oil+ arbeitet darauf hin, Ölpalmen zusammen mit anderen Nutzpflanzen in vielfältigen dynamischen Agroforstsystemen (DAF) zu kultivieren. Ziel ist es, in Ecuador ein skalierbares Modell für eine biodiversitätsfördernde, klimaresiliente und sozial gerechte Palmölproduktion zu etablieren. DAF-Systeme sind darauf ausgerichtet selbst unfruchtbare Böden rasch in produktive Agrarökosysteme zu transformieren. Die artenreichen Mischkultursysteme bieten einer grossen Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten eine Heimat und lagern grosse Mengen CO<sub>2</sub> ein. Darüber hinaus gewinnen v.a. kleine und mittlere Produzent:innen durch die Diversifizierung ihrer Kulturen an Einkommensstabilität und erhöhen ihre Gesamteinnahmen.

Palm Oil+ möchte ein for-impact Unternehmen (z.B. eine Genossenschaft) etablieren. Dies ermöglicht eine wirtschaftliche Tragfähigkeit ohne langfristige Zuschüsse durch Förderstrukturen. Das Unternehmen bietet dabei eine Plattform für Schulung, Vermarktung und Wissenstransfer. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern (REFA und INIAP; siehe «Partner») und internationaler Fachexpertise (ECOTOP und Dr. Bronner's; siehe «Partner») erzielt Palm Oil+ einen umfassenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Impact.

Die erste Projektphase, für die wir aktuell Fördermittel suchen, umfasst die Anlage von Pilotparzellen mit lokalen Partnern. Zwei weitere Projektphasen sind für die kommenden zehn Jahre geplant.

Palm Oil+ steht für eine Landwirtschaft der Zukunft: produktiv, regenerativ und fair – für Mensch und Natur.



# MITGLIEDER

## Aktiv-Mitglieder

In diesem Jahr können wir uns über sehr wertvolle Verstärkung freuen. Wir erhalten Verstärkung durch vier neue Mitglieder:

- Sarah F.
- Jonathan V.
- Louis D.
- Andréa C.

Jonathan, Louis und Andréa engagieren sich mit viel ehrenamtlichem Engagement im neuen Projekt «Palm Oil+». Sarah lebt in Yangana, in unmittelbarer Nähe zu Tumianuma, und engagiert sich dort zusammen mit der Finca Sagrada für den Naturschutz.

Wir heißen euch alle sehr herzlich willkommen in unserem Team und freuen uns sehr auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit euch. Danke, dass ihr euch aktiv mit Engagement und Herzblut im Verein einbringt!

## Gönner-Mitglieder

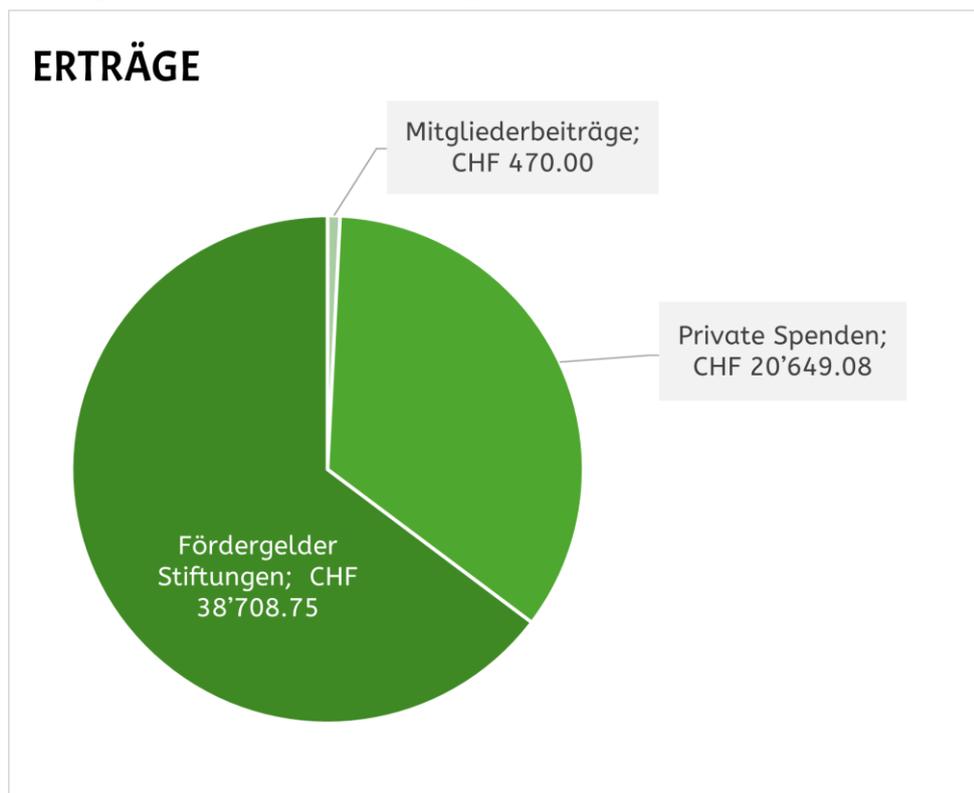
Auch bei den Gönner-Mitgliedschaften freuen wir uns über Neuzuwachs freuen. In diesem Jahr hat Igor S. eine Tapir-Mitgliedschaft abgeschlossen. Für die Bereitschaft unsere Arbeit jährlich mit einer freiwilligen Spende danken wir dir von ganzen Herzen. Auch dich möchten wir ganz herzlich bei uns begrüßen – schön, dass du Teil unseres Vereins bist!



# FINANZEN

## Erträge

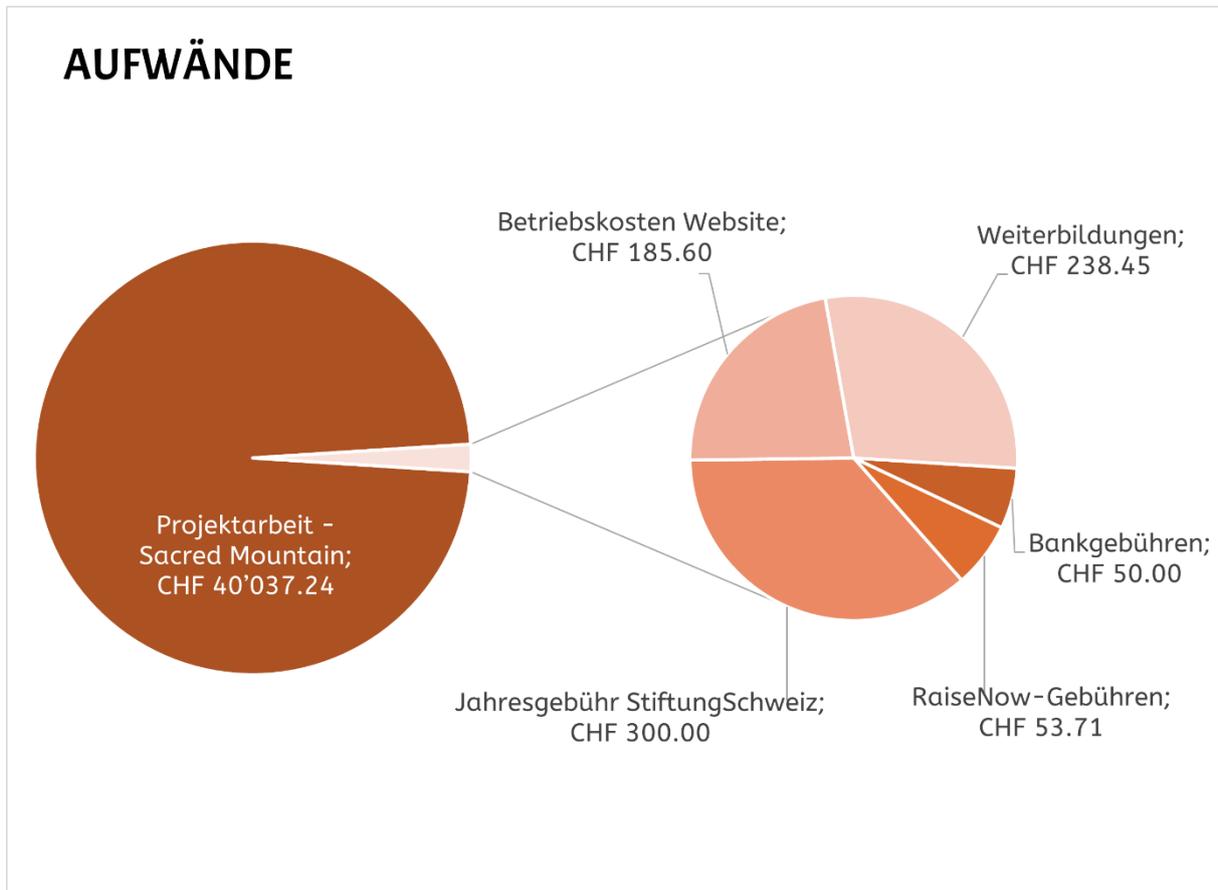
Im Jahr 2024 sind wir mit besonders grosszügigen Spenden bedacht worden – und Privatspenden in einer Höhe von mehr als 20'000.- CHF erhalten. Dafür sind wir unseren Unterstützenden überaus dankbar. Insgesamt – mit Mitgliederbeiträgen, Privatspenden und Fördermitteln privater Stiftungen – konnten wir 2024 Erträge in Höhe von **59'827.83 CHF** verbuchen.



Den grössten Anteil an den Erträgen haben die Fördermittel von privaten Stiftungen und öffentlichen Institutionen, die uns mit insgesamt 38'708.75 CHF (64.7%) unterstützt haben. Mit einem Anteil von über einem Drittel (34.5%) machen die Privatspenden einen bedeutenden Teil der Erträge im Jahr 2024 aus. Die Mitgliederbeiträge machten 2024 einen Anteil von 0.8% der Erträge aus.

## Aufwände

Die gesamten Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2024 auf **40'893.50 CHF**. Wie bereits in den vergangenen Jahren, machten auch 2024 die Aufwände für unsere Projektarbeit in Ecuador den weitaus bedeutendsten Teil aus. Die Verwaltungskosten unseres Vereins machten im Jahr 2024 lediglich 2.1% der Aufwände aus – **damit konnten wir auch in diesem Jahr garantieren, dass 97.9% unserer Ausgaben direkt in die Projektarbeit fließt!**



Die Verwaltungskosten (VK) setzen sich aus Gebühren unserer Bank für Auslandsüberweisungen (5.8% der VK) und den Service von RaiseNow (TWINT; 6.3% der VK), den jährlichen Unterhaltskosten für unsere Website (Hosting, Domains, etc.; 21.7% der VK), dem Jahresbeitrag an die Plattformen StiftungSchweiz.ch und FundsForNGOs.org (38.4% der VK) und einer Weiterbildung (27.8% der VK) zusammen. Die Weiterbildung hat Kai Reinacher, Präsident von Árbol co(n)razón und Projektleiter von Sacred Mountain, im Bereich Fundraising gemacht, um zukünftig effizienter und (noch) erfolgreicher Spenden und Fördermittel für unser Engagement gewinnen zu können. Der Verein hat beschlossen 50% der Kurskosten zu übernehmen, da Kai diese Fertigkeiten ausschliesslich für sein Engagement bei Árbol co(n)razón verwendet und benötigt.

**Bei den Aufwänden für das Projekt Sacred Mountain gilt es zu beachten, dass diese zwar als Aufwände für das Jahr 2024 bei Árbol co(n)razón verbucht sind, jedoch nicht der gesamte Betrag von 40'037.24 CHF in diesem Jahr aufgebraucht wurde – der bestehende Überschuss wird ins Jahr 2025 übertragen und dann – weiterhin zweckgebunden – eingesetzt (Siehe Kapitel Tätigkeiten/Sacred Mountain/Finanzen).**

# Bilanz

## AKTIVA

Aktiva	CHF 0.00
Barvermögen	CHF 55.94
Girokonto	CHF 20'510.85
Bestehende Forderungen	CHF 0.00
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>CHF 20'566.79</b>

## VERBINDLICHKEITEN

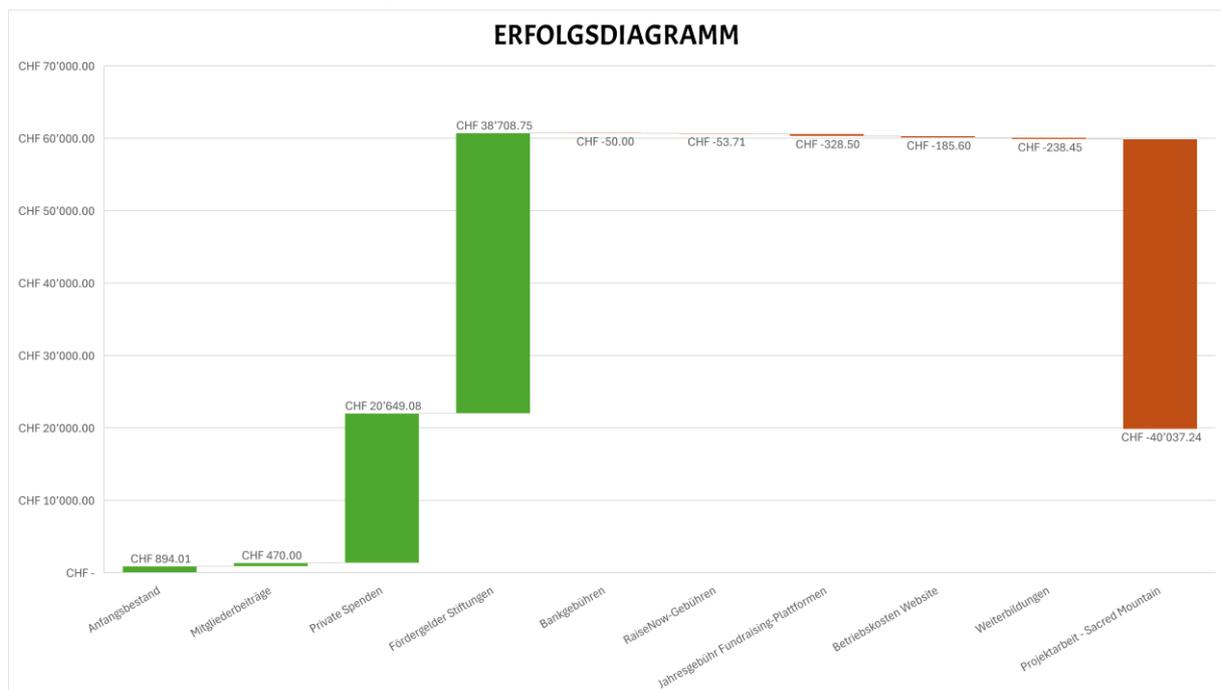
Fremdkapital	CHF 0.00
Barverbindlichkeiten	CHF 500.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten (FLL)	CHF 238.45
<b>Gesamt Verbindlichkeiten</b>	<b>CHF 738.45</b>

## EIGENKAPITAL

Anfangsbestand	CHF 894.01
Erwirtschafteter Gewinn	CHF 18'934.33
<b>Gesamt Eigenkapital</b>	<b>CHF 19'828.34</b>
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>CHF 20'566.79</b>

# Erfolgsrechnung

Im Jahr 2024 konnte ein Erfolg von CHF +18'934.33 verbucht werden.



# AUSBLICK

Im Wiederaufforstungsprojekt „Sacred Mountain“ stehen uns 2025 grosse und entscheidende Schritte bevor: Zum einen möchten wir den Grüngürtel anlegen – ein wichtiger Schutz gegen künftige Brände und ein Meilenstein für den langfristigen Erhalt der wiederaufgeforsteten Flächen. Zum anderen streben wir den Kauf des Sacred Mountain durch die Asociación Finca Sagrada (oder eine vergleichbare Organisation) an, um das Gebiet dauerhaft als Schutzraum zu sichern.

Ein weiterer bedeutender Entwicklungsschritt ist unser geplantes Rebranding: Das Schutzgebiet am Sacred Mountain soll künftig den Namen „Kuntur Wachana“ tragen – so soll zukünftig auch das Wiederaufforstungsprojekt heissen. „Kuntur Wachana“ ist Kichwa und bedeutet „Wo Kondore geboren werden“. Laut den Erzählungen der Dorfältesten nisteten diese majestätischen Vögel noch Anfang des 20. Jahrhunderts in den Bergen der Region, bis sie durch die Ausbreitung der Viehwirtschaft und grossflächige Brandrodungen verschwanden. Unsere Hoffnung ist, dass der Kondor eines Tages zurückkehrt – dank unserer Arbeit.

Auch der Aufbau einer kommunalen Feuerwehrbrigade steht ganz oben auf unserer Agenda. Die verheerenden Brände des vergangenen Jahres haben viele Gruppen in der Region sensibilisiert – selbst das Municipio hat ein Programm zur Prävention und Aufklärung ins Leben gerufen. Zudem engagieren sich grosse Umweltorganisationen wie Nature and Culture International für die Schaffung dezentraler Feuerwehren. Wir möchten uns aktiv einbringen – vielleicht

sogar als Pilotprojekt mit der ersten Feuerwehrbrigade in Tumianuma.

Unser Agroforst-Pilotprojekt in Tumianuma geht 2025 in die entscheidende Phase: Sobald die Designs und Pflegepläne in einem partizipativen Prozess ausgearbeitet sind, geht es um die Finanzierung und Umsetzung. Erste Schritte wurden bereits gemacht, doch eine Pflanzung vor der nächsten Trockenzeit ist noch nicht realistisch – nicht zuletzt aufgrund fehlender Mittel. Unser Ziel ist klar: Zum Beginn der nächsten Regenzeit wollen wir bereit sein. Das heisst: fertige Pläne, ein solider Arbeitsplan und eine gesicherte Finanzierung. Dann kann das Abenteuer starten – und wir erproben klimaresiliente Agroforstsysteme für das Trockenwald-Biom.

Nicht zuletzt stehen bei unserem ganz neuen Projekt Palm Oil+ die ersten Weichenstellungen bevor. Wir werden unsere Ideen dem Palmölnetzwerk Schweiz vorstellen und hoffen, 2025 mit einem Pilotprojekt starten zu können. Zwei interessierte Landwirte stehen bereits in den Startlöchern, und wir freuen uns über die erneute Zusammenarbeit mit dem Red Ecuatoriana de Forestría Análoga (REFA).

Zusammengefasst lässt sich sagen: 2025 wird zweifellos ein aufregendes und arbeitsintensives Jahr. Wir stehen vor grossen Aufgaben – und damit auch vor der Chance, Grosses zu bewirken. Dank der Verstärkung in unserem Team und der Erfahrung aus den vergangenen Jahren sind wir zuversichtlich, dass wir auch diese nächsten Schritte erfolgreich meistern werden – wie immer im Geiste des „learning by doing“.



# Balance Sheet 31.12.2024

## Assets

<u>Aktiva</u>		CHF 0.00
<u>Barvermögen</u>	CHF 0.00	
<u>Bargeld</u>	CHF 55.94	
<u>Girokonto</u>	CHF 20'510.85	
<u>Bestehende Forderungen</u>	CHF 0.00	
<b>Total Assets</b>		<b>CHF 20'566.79</b>

---

## Liabilities

<u>Fremdkapital</u>		CHF 0.00
<u>Barverbindlichkeiten</u>	CHF 500.00	
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten</u>	CHF 238.45	
<b>Total Liabilities</b>		<b>CHF 738.45</b>

---

## Equity

<u>Anfangsbestand</u>		CHF 894.01
<b>Retained Earnings</b>		<b>CHF 18'934.33</b>
<b>Total Equity</b>		<b>CHF 19'828.34</b>
<b>Total Liabilities &amp; Equity</b>		<b>CHF 20'566.79</b>

# Income Statement For Period Covering 01.01.2024 to 31.12.2024

## Revenues

<u>Erträge</u>		CHF 0.00
<u>Mitgliederbeiträge</u>	CHF 0.00	
<u>Aktive</u>	CHF 50.00	
<u>Gönner</u>	CHF 420.00	
<u>Sonstiges</u>	CHF 0.00	
<u>Zinsen</u>	CHF 0.00	
<u>Girokonto</u>	CHF 0.00	
<u>Sonstige</u>	CHF 0.00	
<u>Sparkonto</u>	CHF 0.00	
<u>Zuwendungen</u>	CHF 0.00	
<u>Fördergelder</u>	CHF 38'708.75	
<u>RaiseNow-Spende</u>	CHF 4'113.33	
<u>Spenden</u>	CHF 15'140.75	
<u>StiftungSchweiz-Spenden</u>	CHF 1'395.00	
<b>Total Revenue</b>		<b>CHF 59'827.83</b>

## Expenses

<u>Aufwendungen</u>		CHF 0.00
<u>Anlässe</u>	CHF 0.00	
<u>Miete</u>	CHF 0.00	
<u>Sonstiges</u>	CHF 0.00	
<u>Verpflegung</u>	CHF 0.00	
<u>Bildung</u>	CHF 0.00	
<u>Abonnements</u>	CHF 0.00	
<u>Bücher</u>	CHF 0.00	
<u>Büroartikel</u>	CHF 0.00	
<u>Zeitungen</u>	CHF 0.00	
<u>Fahrkarten</u>	CHF 0.00	
<u>Gebühren</u>	CHF 0.00	
<u>Bankgebühren</u>	CHF 50.00	
<u>RaiseNow / TWINT &amp; andere Spendenplattformen</u>	CHF 53.71	
<u>Sonstige Gebühren</u>	CHF 0.00	
<u>Info- &amp; Werbematerial</u>	CHF 0.00	
<u>Kleidung</u>	CHF 0.00	
<u>Online-Services</u>	CHF 0.00	

<a href="#"><u>Jahresgebühren Online-Plattformen</u></a>	CHF 328.50	
<a href="#"><u>Sonstiges</u></a>	CHF 0.00	
<a href="#"><u>Website</u></a>	CHF 185.60	
<a href="#"><u>Projekte</u></a>		CHF 0.00
<a href="#"><u>Sacred Mountain</u></a>	CHF 40'037.24	
<a href="#"><u>Weiterbildungen</u></a>		CHF 238.45
<b>Total Expenses</b>		<b>CHF 40'893.50</b>

---

Net income for Period		CHF 18'934.33
-----------------------	--	---------------